

mit großer Hefigkeit an, weil er entweder diese Verletzung nationaler Unabhängigkeit thätig unterstützte, oder ihr unthätig zugeesehen habe, aber er bewies, daß er seinen ihm von Canning gegebenen Instructionen streng nachgekommen sei und von der Intervention abgerathen habe. Mit dem Congresse von Verona schloß seine diplomatische Laufbahn, auf der er, dem systematischen Absolutismus der Continental-Diplomatie gegenüber, als kluger, praktischer Politiker stets zur Mäßigung und Berücksichtigung der gerechten Wünsche der Völker rieth, weil nur auf diese Weise die Ordnung dauernd zu erhalten sei.

In England, wo der Zündstoff nicht minder reichlich aufgehäuft lag, war der Kampf der Parteien nicht weniger lebhaft, als auf dem Festlande. Obgleich der Zustand des Landes gebieterisch Reformen forderte, kannte doch das Tory-Ministerium nur eine reine Repressivpolitik. Der Herzog von Wellington, der als Feldzeugmeister Mitglied des Liverpool'schen Cabinettes war, trug seinen vollen Antheil an der Unpopularität des Cabinettes, denn man wußte, daß er der alten Toryschule angehörte, und sein Charakter als Militär vermehrte nur den Verdacht, daß er die Gewaltmaßregeln der Regierung durch seine Billigung begünstige. Dennoch war er gerade dazu bestimmt, den Uebergang zu veränderten politischen Zuständen anzubahnen, als er nach Canning's zu frühem Tode und Lord Goderich's kurzem Ministerium als Premier vor das Parlament trat.

Drei wichtige Fragen forderten gebieterisch eine gesetzliche Lösung: die politische Gleichstellung der Nichtprotestanten, die Aufhebung der Kornzölle und die Parlamentsreform.

Wellington betrachtete die Katholiken-Emancipation als eine Frage, wobei, so theuer ihm die Herrschaft des Protestantismus im Herzen war, seine persönliche Ueberzeugung sich vor den Forderungen des allgemeinen Wohles beugen mußte. So wie der Herzog einmal seinen Entschluß gefaßt hatte, führte er ihn aufrichtig und vollständig aus, um der Agitation keinen Stoff zu weiteren Fortschritten übrig zu lassen. Der Herzog im Oberhause und Sir R. Peel im Unterhause vertheidigten die beschlossene Maßregel mit männlicher Offenheit und Entschiedenheit, und es war bei dieser Gelegenheit, wo der Herzog, während er die möglichen Folgen des Nachgebens und des Widerstandes abwog, jeden Gedanken an letzteren mit den denkwürdigen Worten zurückwies: „Mylords, ich bin einer von denen, die vielleicht mehr Jahre als die meisten anderen Menschen im Kriege verlebt haben, und hauptsächlich im Bürgerkriege, aber das muß ich sagen, wenn ich dem Vaterlande durch irgend ein Opfer nur einen Monat Bürgerkrieg ersparen könnte, so würde ich gern mein Leben darum geben.“ Gegen solche Argumente war nichts einzuwenden; die Bill ging in beiden Häusern mit starken Majoritäten durch, erhielt die königliche Zustimmung und wurde Landesgesetz. Der Herzog bezahlte seine patriotische That theuer. Protestantische Vereine